

TIPP
DER
WOCHE

ROMAN

DIE WEBERBAUERN

Walter Züst



(Appenzeller Verlag)

Der Ausserrhoder Walter Züst, 1931 geboren, vormals Gemeindeforscher von Grub, schreibt historische Romane, die im Appenzellerland spielen. Seine Figuren sind Menschen, wie es sie überall gibt, mal sind sie gefühlig, mal böse, mal dumm, mal schlau. Des Öftern schlägt das Schicksal zu, verklärend ist bei Walter Züst nichts. Im neuen Roman erzählt er die Geschichte des Weilers Bethenrütli im Appenzeller Vorderland über sechs Jahrhunderte hinweg; der Weiler ist erfunden, die Orte rundum sind auf der Karte zu finden. Als der Kauz Albin Ahorn, ein Bethenrütli, stirbt, hinterlässt er Aufzeichnungen. Sie dokumentieren die Vergangenheit des Weilers seit dem Mittelalter. Ihr widmet sich der Grossteil des Romans. Es geht um die Reformation, Napoleon, Textilblüte, um Pest, Hunger und Auswanderung, um Liebe und Tod. Züst macht durch seine unverstellte Sprache einfache Leute plastisch, die die grosse Historie erleben und erleiden.

★★★★★

Thomas Widmer